

Künstler zeigen ihre vielfältigen Werke

Rotenburg – Es ist bunt in der Bildnerischen Werkstatt der Rotenburger Werke. Und damit sind nicht nur die zahlreichen ausgestellten Bilder gemeint, wie etwa die farbenfrohen, großformatigen Werke von Meta Schillmann. Auch die Wände, an denen die Bilder hängen, sind bunt: Eine ist pink, die andere grau und eine weitere weiß, je nachdem, wie es zu den Bildern passt. Den Entstehungsprozess für die Ausstellung „Das Andere ist nix geworden“ hat Martin Voßwinkel, Leiter der Bildnerischen Werkstatt, den zahlreichen Gästen in der alten Turnhalle während der Vernissage am Mittwochabend geschildert. Werke von 25 Künstler sind zu sehen, wobei das nicht alles ist, was in den Werken in den vergangenen Monaten gemalt, gezeichnet und geschaffen wurde. „Die Bilder in der Ausstellung hier sind definitiv etwas geworden“, findet Bürgermeister Andreas Weber (SPD).



Künstler Wolfgang Steinbach vor einem seiner Bilder, die in der Ausstellung zu sehen sind. FOTO: WITTE

Aber von dem Titel „Das Andere ist nix geworden“ könne man für das Leben lernen. Man sollte, so Weber, viel häufiger einmal etwas einfach anfangen, Dinge ausprobieren. Wenn es dann nicht klappt, kann man einen neuen Versuch starten. „Nicht alles im Leben gelingt“, schließt sich Werke-Geschäftsführerin Jutta Wendland-Park in ihrer Rede an. Beide drücken aus, wie froh sie sind, dass es die Bildnerische Werkstatt gibt. „Der Raum hat eine wunderbare Bestimmung bekommen“, so Weber über die alte Turnhalle, in der die Kunst sogar am Boden zu sehen ist. „Hier passiert Inklusion.“

Die Jahresausstellung mit Malerei, Grafik, Drucken und Objektkunst ist vom 6. bis zum 20. März in der Bildnerischen Werkstatt der Rotenburger Werke an der Lindenstraße zu sehen. faw